



Karin Haug (rechts) – im Bild mit Bürgermeister Stefan Altenberger und der Kernener Umweltbeauftragten Annerose Mößner – gewann bei der Apfelsaft-Umfrage 50 Liter Süßmost. Bild:Bernhardt

# Apfelsaft: Kernener stehen auf trüb

140 Fragebögen der IG Streuobst wurden beantwortet

## Kernen (schi).

Im neuen Jahr will die Kernener IG Streuobst einen Dienstleister gewinnen, der eigenen Saft für interessierte Streuobstbesitzer presst und abpackt. Der Wunsch nach eigenem Apfelsaft ist in der Kommune groß, wie eine Umfrage ergab. Im Sommer hatte die IG Streuobst zusammen mit der Gemeindeverwaltung einen Fragebogen erstellt und verteilt, den 140 Bürger ausgefüllt zurückgaben. Und das Ergebnis ist eindeutig: Geantwortet hatten lauter ordentliche Safttrinker, die im Durchschnitt jährlich rund 180 Liter verbrauchen. Aufschlussreich ist, dass dabei mit 50 Prozent Zustimmung der trübe Süßmost gegenüber dem klaren Apfelsaft und dem Apfelschorle klar vorne liegt. Interesse besteht aber auch an besonderen alkoholischen Getränken.

Karl-Heinz Schmid, erster Vorsitzender

der Interessengemeinschaft Streuobstwissen in Kernen, findet es sehr erfreulich, dass drei Viertel aller Befragten ihr Lieblingsgetränk im Ort einkaufen. So hätten sich zwei Wünsche unter den Befragten als vorrangig erwiesen: erstens die Lust auf den eigenen Süßmost, zweitens das Interesse an Bio- und Streuobstsft.

Wie Schmid berichtet, ging die IG Streuobst in Richtung selbstgepresstes Streuobst schon einen Schritt voraus. „Wir haben an der Kirbe selbstgepressten Saft in sogenannten Bag-in-Box-Behältnissen verkauft. Die Kartons fanden sehr guten Absatz. Die Nachfrage war größer als das Angebot.“ 2010 würden die Gespräche zur Saftvermarktung mit dem Raiffeisenmarkt fortgeführt. Die Umfrage der IG war mit einem Preisausschreiben verknüpft: Karin Haug gewann 50 Liter Apfelsaft.

## Wissenswertes

### **Karin Haug gewinnt 50 Liter Apfelsaft – Umfrage der IG Streuobst abgeschlossen**

Der Verein Interessengemeinschaft Streuobstwiesen Kernen e.V. hat im Jahr 2009 eine gezielte Fragebogenaktion zum Thema Apfelsaft durchgeführt. „Der Gemeinderat beauftragte die IG-Streuobst ein Konzept für die Vermarktung von Apfelsaft und Apfelmost zu erstellen. In diesem Zusammenhang haben wir gemeinsam mit der Gemeindeverwaltung eine Umfrage gestartet, um den Bedarf zu ermitteln“, so Karl-Heinz Schmid, erster Vereinsvorstand. Ziel war, das Verbraucherverhalten zu ermitteln und die Wünsche der Bürger festzuhalten. Unter allen Teilnehmern wurden 50 Liter Apfelsaft verlost. Mitte Dezember fand nun die Preisverleihung statt. Bürgermeister Stefan Altenberger, Umweltbeauftragte Annerose Mößner und Ulrich Haidle überreichten der Siegerin Karin Haug den Preis.



Insgesamt 140 Fragebögen wurden beantwortet. Die Befragten trinken im Jahr etwa 180 Liter Apfelsaft. Besonders beliebt ist bei den Verbrauchern der trübe Apfelsaft, klarer Apfelsaft und Apfelsaftschorle wird hingegen weniger oft getrunken. „Besonders erfreulich ist“, so Schmid weiter, „dass dreiviertel der Befragten ihren Apfelsaft vor Ort kaufen.“

Die IG-Streuobst, die in diesem Jahr den Kulturlandschaftspreis erhielt, verkaufte während der Kirbe selbst gepressten Streuobstsaft in einer sogenannten „Bag in Box“. Die Kartons fanden sehr guten Absatz. Karl-Heinz Schmid: „Die Nachfrage war größer als das Angebot.“ Und auch für das Jahr 2010 sind Aktionen geplant. So möchte der Verein einen Dienstleister organisieren, der interessierten Streuobstwiesenbesitzern den eigenen Saft presst und abpackt. Weitere Informationen zur IG-Streuobst stehen im Internet unter [www.streuobst-kerne.de](http://www.streuobst-kerne.de).